

# „Erfolgreiche Netzwerkarbeit zur Verminderung der Folgen von Kinderarmut“

Vortrag beim Netzwerk gegen Kinderarmut –  
am 4. April 2017 Fraktion Die Linke im Deutschen Bundestag

Heinz Hilgers  
Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes

# Armutsentwicklung

Jedes fünfte Kind in Deutschland gilt als armutsgefährdet – mit Tendenz bis zu jedem vierten Kind.

Auch die Kinder, die mit und ohne Familien auf der Flucht zu uns kommen, leben zunächst in Armut.

Über 900.000 Kinder unter 18 Jahren leben in Familien, in denen die Eltern arbeiten und trotzdem aufstocken müssen.

Über 800.000 Kinder unter 18 Jahren leben in Familien mit prekären Verhältnissen, die nur knapp über dem Existenzminimum leben und deshalb Kinderzuschlag bzw. Wohngeld bekommen.

1 Million Kinder unter 18 Jahren leben in Familien, die Leistungen nach dem SGB II beziehen wegen andauernder Arbeitslosigkeit.

# SGB II-Quote nach Familientypen 2016

	Anzahl BG im SGB II	SGB-II Quote	Veränderung Vorjahresmonat in %
Bedarfsgemeinschaften (BG) insgesamt 15-65 Jahre	3.280.157	10,2 %	- 0,1
BG Alleinerziehend mit Kindern unter 18 Jahren	612.094	37,5 %	- 0,8
Mit 1 Kind	359.088	32,4 %	- 1,3
Mit 2 Kindern	177.608	42,6 %	- 0,4
Mit 3 Kindern	75.398	68,8 %	+ 2,3
BG Paare mit Kindern unter 18 Jahren	1.096.356	7,4 %	0,0
Mit 1 Kind	546.738	5,8 %	- 0,2
Mit 2 Kindern	344.029	6,6 %	0,0
Mit 3 und mehr Kindern	205.589	17,1 %	+ 1,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2016, eigene Berechnungen; Stand: Februar 2016.



# Kinderarmut als größtes Zukunftsrisiko

Kinder, die von staatlichen Transferleistungen leben

Entwicklung und Prognose

2000:	15,6 Mio. Kinder =	1,45 Mio.
2015:	12 Mio. Kinder =	2,7 Mio.
2030:	10 Mio. Kinder =	ca. 4 Mio.

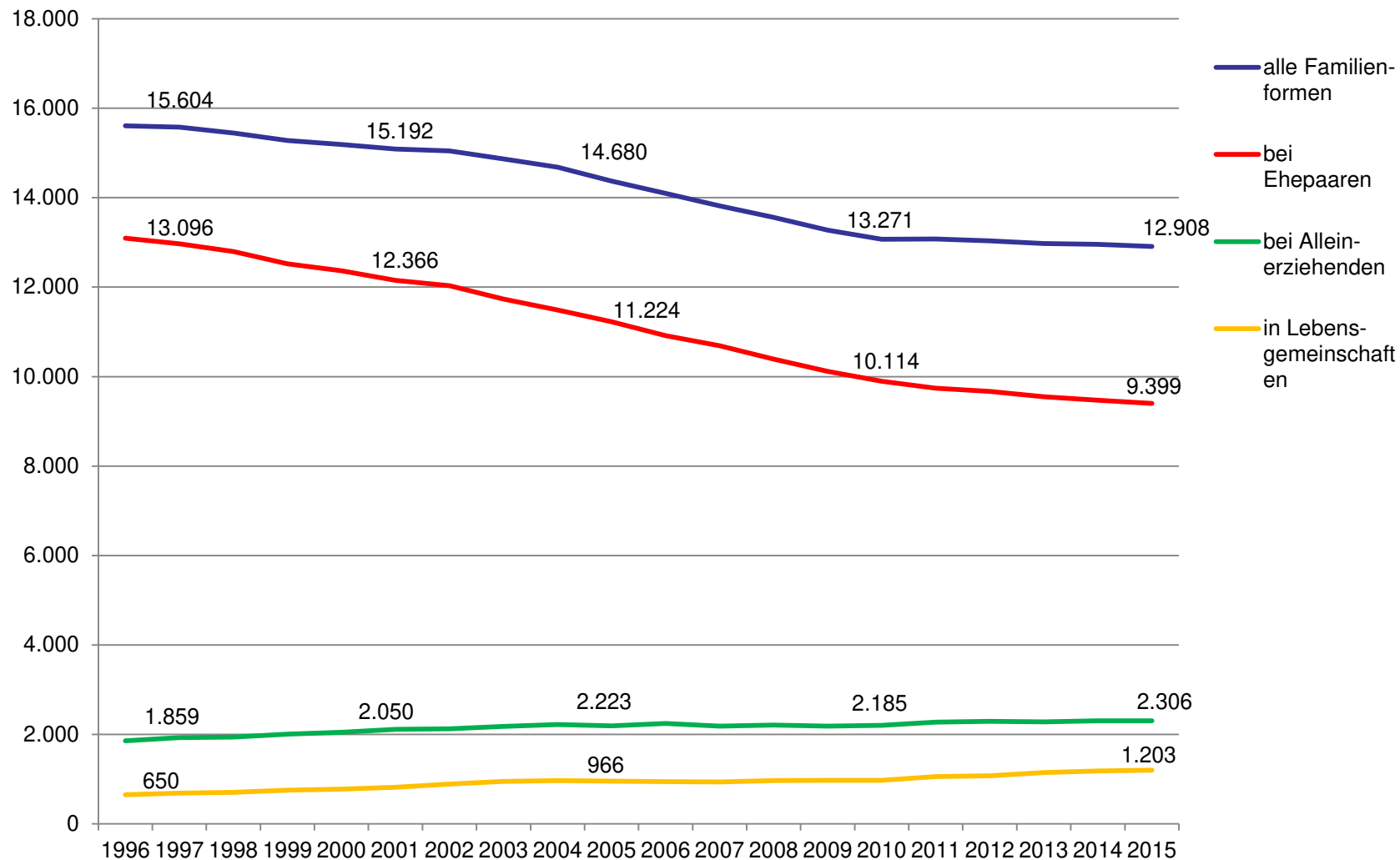
Familien werden in Deutschland höchst ungleich gefördert.

Der maximale Effekt beim Ehegattensplitting ist mehr als 10 mal so hoch wie die maximale Wirkung beim Entlastungsbetrag für Alleinerziehende.

## Vergleich Entlastungswirkung Ehegattensplitting und Entlastungsbetrag für Alleinerziehende NEU, Jahresbruttoeinkommen, max. Splittingeffekt

	Entlastungsbetrag Alleinerziehende, Euro, Jahr	Max. Splittingeffekt Ehepaar, Euro, Jahr
Jahresbruttoeinkommen, 20.000 Euro	515,16	2.500
Jahresbruttoeinkommen, 30.000 Euro	591,48	3.300
Jahresbruttoeinkommen, 250.731 Euro	858,6	8.692,15

# Familienformen 1996-2015, mit ledigen Kindern unter 18 Jahren



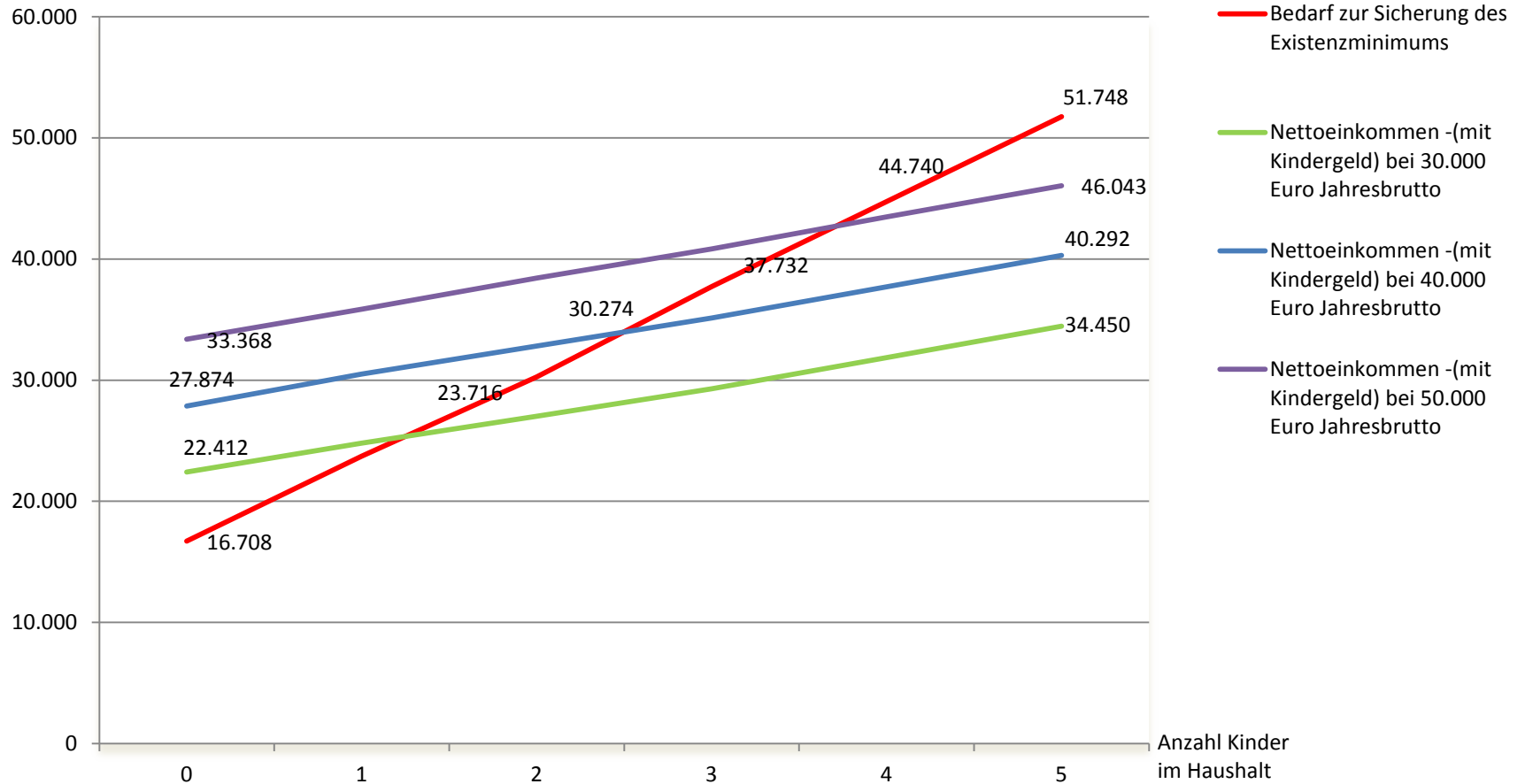
Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2005-2015, Haushalte und Familien



Kinder sind in Deutschland oft ein Armutsrisiko für Familien.

Das frei verfügbare Einkommen einer Familie sinkt mit zunehmender Kinderzahl deutlich ab.

# Vergleich frei verfügbares Einkommen 2015, Jahresbrutto pro Haushalt

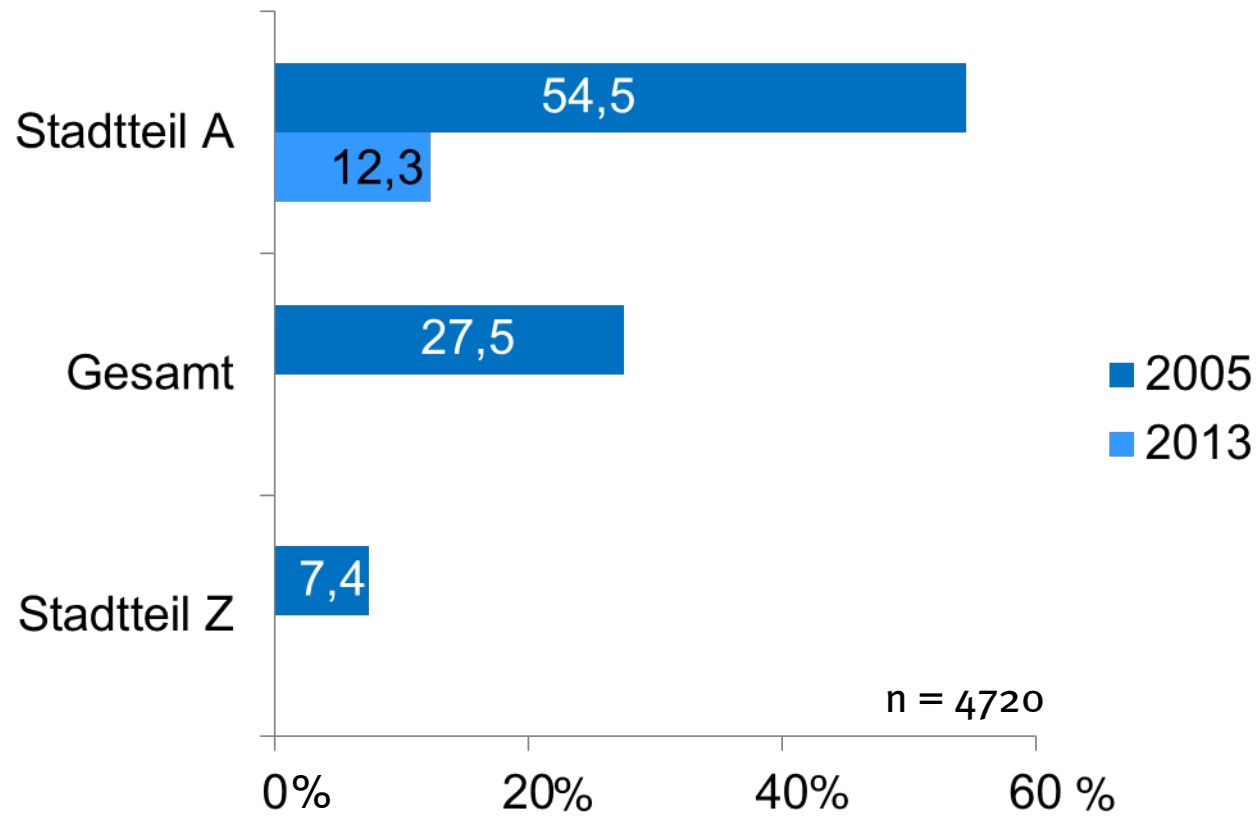


# Bundesländervergleich: Kinder im Hartz IV Bezug und Lesekompetenz

Bundesland	Kinder unter 15 Jahre im Hartz IV Bezug 2014	Pisa Ergebnisse Lesen 2009
Bayern	7,1 Prozent (1. Platz)	580 Punkte (2. Platz)
Baden-Württemberg	8,3 Prozent (2. Platz)	575 Punkte (3. Platz)
Nordrhein-Westfalen	18,5 Prozent (9. Platz)	563 Punkte (9. Platz)
Bremen	31,0 Prozent (15. Platz)	549 Punkte (15. Platz)
Berlin	33,4 Prozent (16. Platz)	552 Punkte (13. Platz)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Übersichtstabellen SGB-II für Bund u. Länder Juni 2014 und Pisa Studie 2009, eigene Darstellung.

# Erste Erfolge – Sprachdefizite nach Stadtteilen



Quelle: NeFF Dormagen, Uwe Sandvoss, Stadt Dormagen

# Präventionsstrategien

- Gerechtigkeit im Steuer- und Sozialsystem
- Die Kindergrundsicherung – **Aufgabe des Bundes**
- Bildung als Hilfe zur Selbsthilfe
- Integrative Bildung für alle: arm und reich, Deutsche und Migranten, Behinderte und Gesunde; verantwortlich: die **Länder**
- Persönliche Hilfen und wirtschaftlich Hilfen gehören zusammen
- **Kommunen** organisieren individuelle Unterstützung mit Wertschätzung und Hilfsbereitschaft

# Kindergrundsicherung

Eine sozial gerechte Kindergrundsicherung als gerechte, transparente, konsistente und einheitliche Leistung für alle Kinder

# Erfolgsfaktoren

- Menschenbild
- Haltung
- „So früh wie möglich“
- Aufsuchende Sozialarbeit
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Fachkräfte und Eltern sind Erziehungspartner
- Ressourcenorientierung
- Vernetzung von Bildung, Gesundheit, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Dialog

# Beispiele für ein sich wandelndes Menschenbild auch im Helfersystem



„Alle Tränen sind salzig, wer das  
begreift, kann Kinder erziehen, wer das  
nicht begreift, kann sie nicht erziehen.“

Janusz Korzcak

jüdisch-polnischer Arzt, 1878 - 1942

# Kinderregelsätze 2017

Kinderregelsatz für Kinder 0-6 Jahre: 237 €/ Monat

Darin u.a. enthalten:

- 88,07 € für Nahrungsmittel und Getränke
- 34,91 € für Bekleidung und Schuhe
- 6,83 € für Gesundheitspflege
- 1,09 € für Bildung

Der Paritätische kommt in seiner Expertise zur Fortschreibung der Regelsätze zu dem Ergebnis einer Unterdeckung um 24 Prozent.

Quelle: Regelbedarfsermittlungsgesetz, i.d.F.v. 2016, Anpassung 2016 gemäß § 7 Fortschreibung der regelbedarfsrelevanten Verbrauchsausgaben; Dr. Rudolf Martens, Expertise zur Fortschreibung der Regelsätze zum 1. Januar 2017, Berlin 2016.

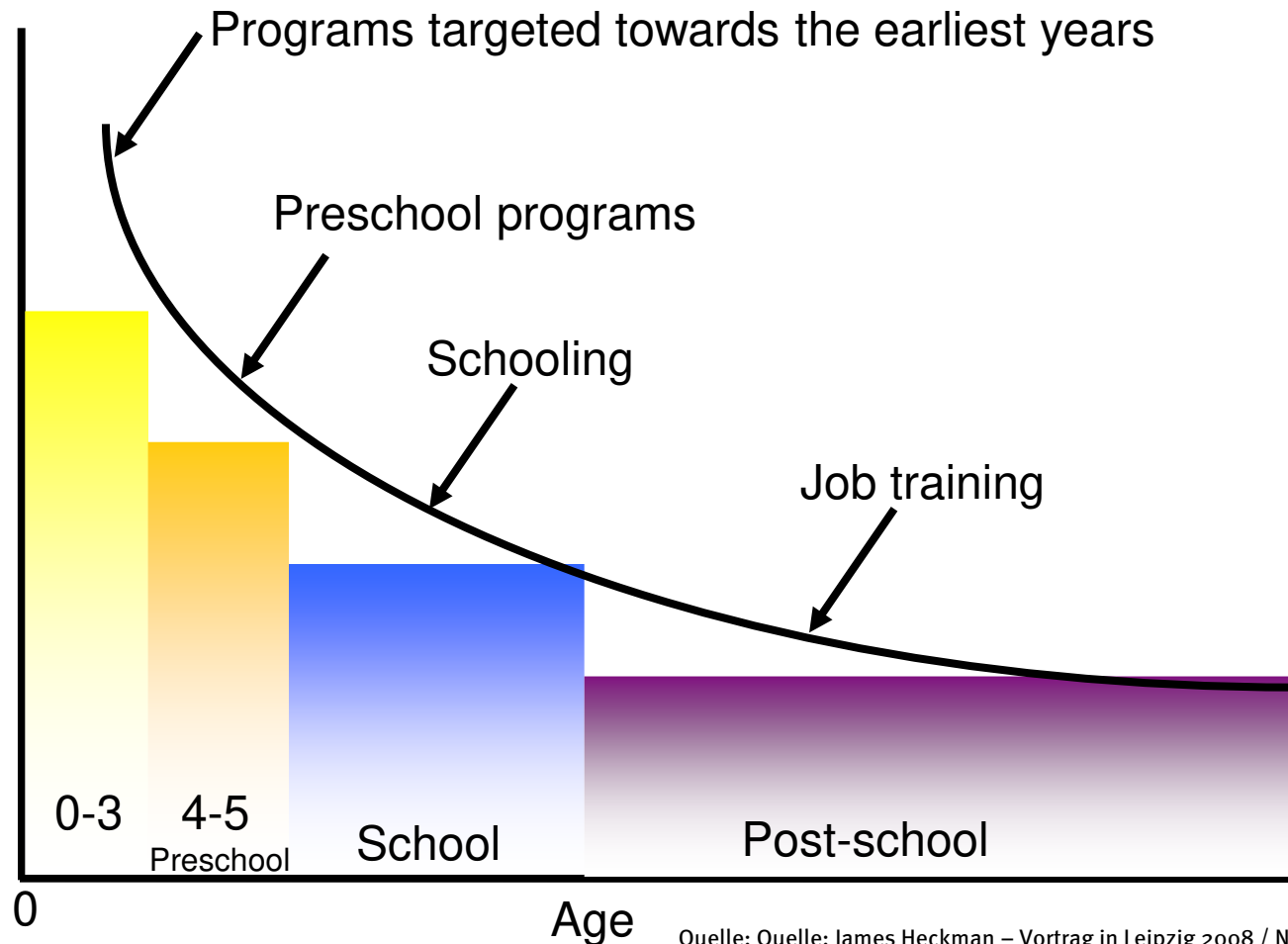
„Ich beobachte eine zunehmende Verhärtung des scheinbar aufgeklärten Teils der Gesellschaft gegenüber Menschen in Not. Dies ist zurückzuführen auf die Ökonomisierung aller Teile der Gesellschaft bis in die Kinderzimmer“

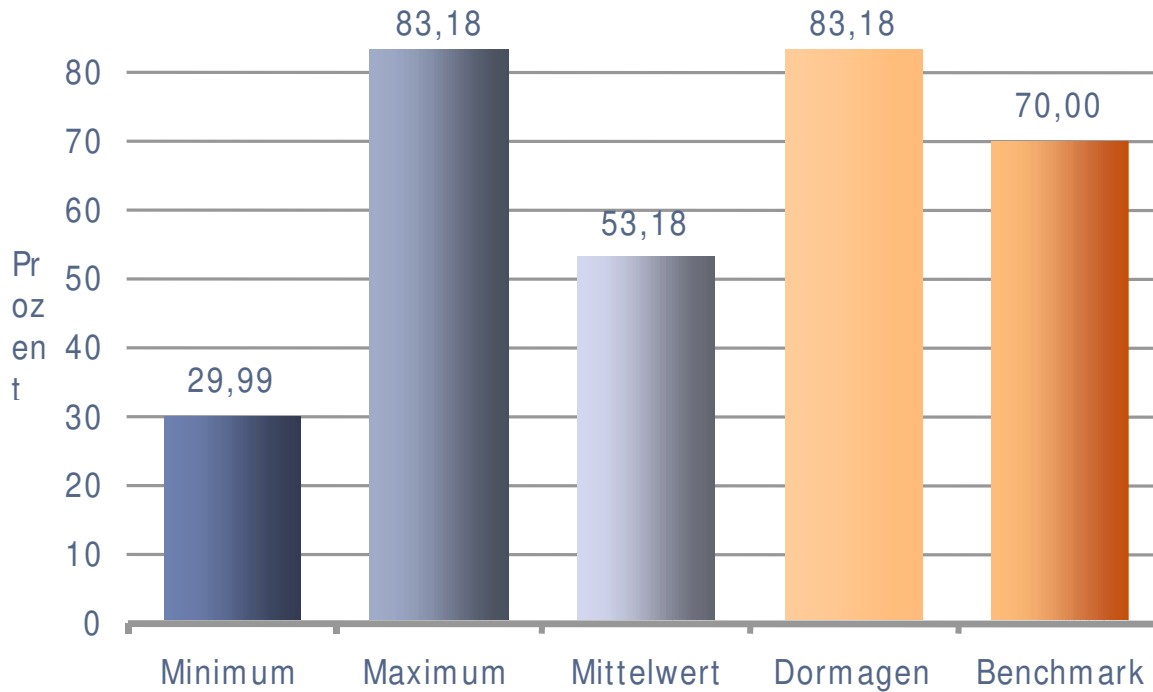
Jürgen Habermas

bei der Verleihung des Heine-Preises im Dezember 2012

# „So früh wie möglich“

Rendite eines in Bildung investierten Dollars über die gesamte Bildungsbiographie



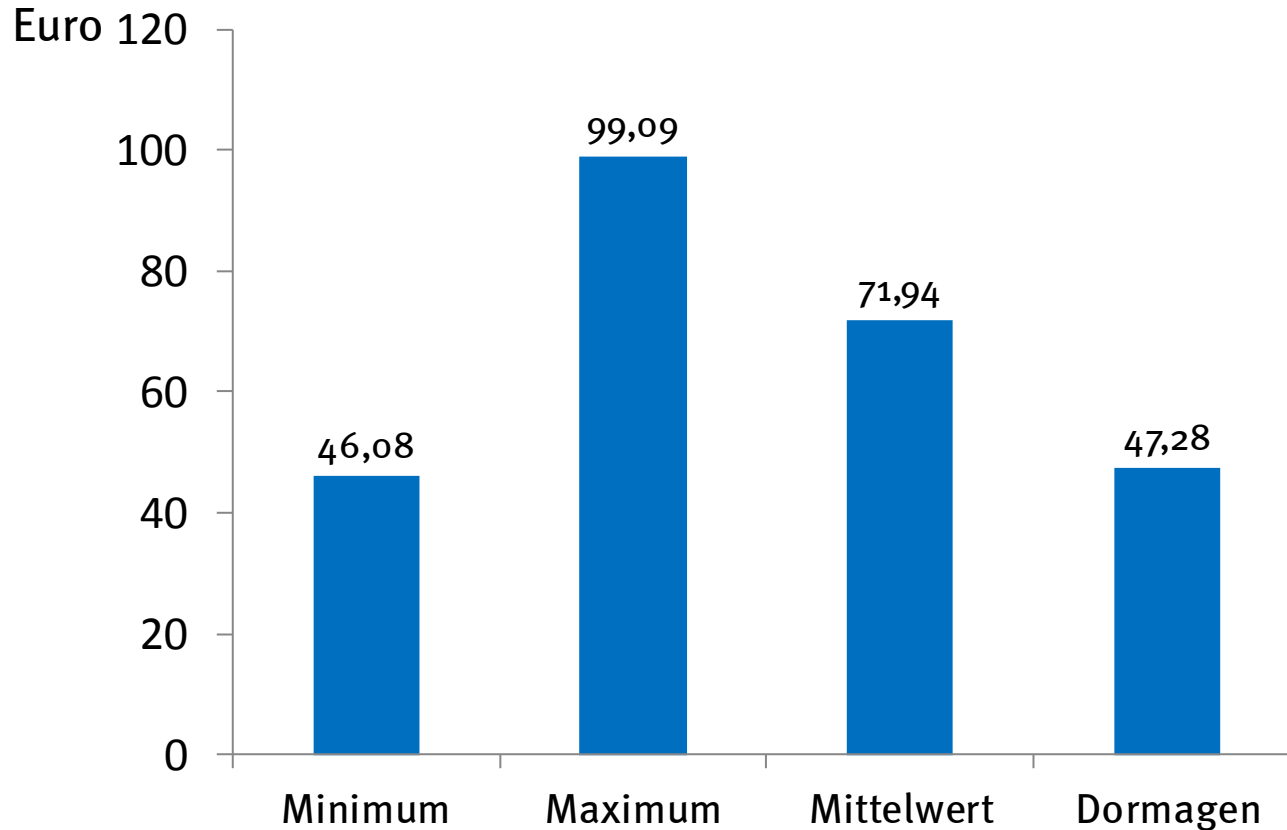


→ **neuer Bestwert !**

Anteil ambulanter Hilfen an den Hilfen insgesamt  
Interkommunaler Vergleich 2007 (Prüfergebnis Gemeindeprüfungsanstalt NRW - GPA)



# Wirkung ... auch finanziell!

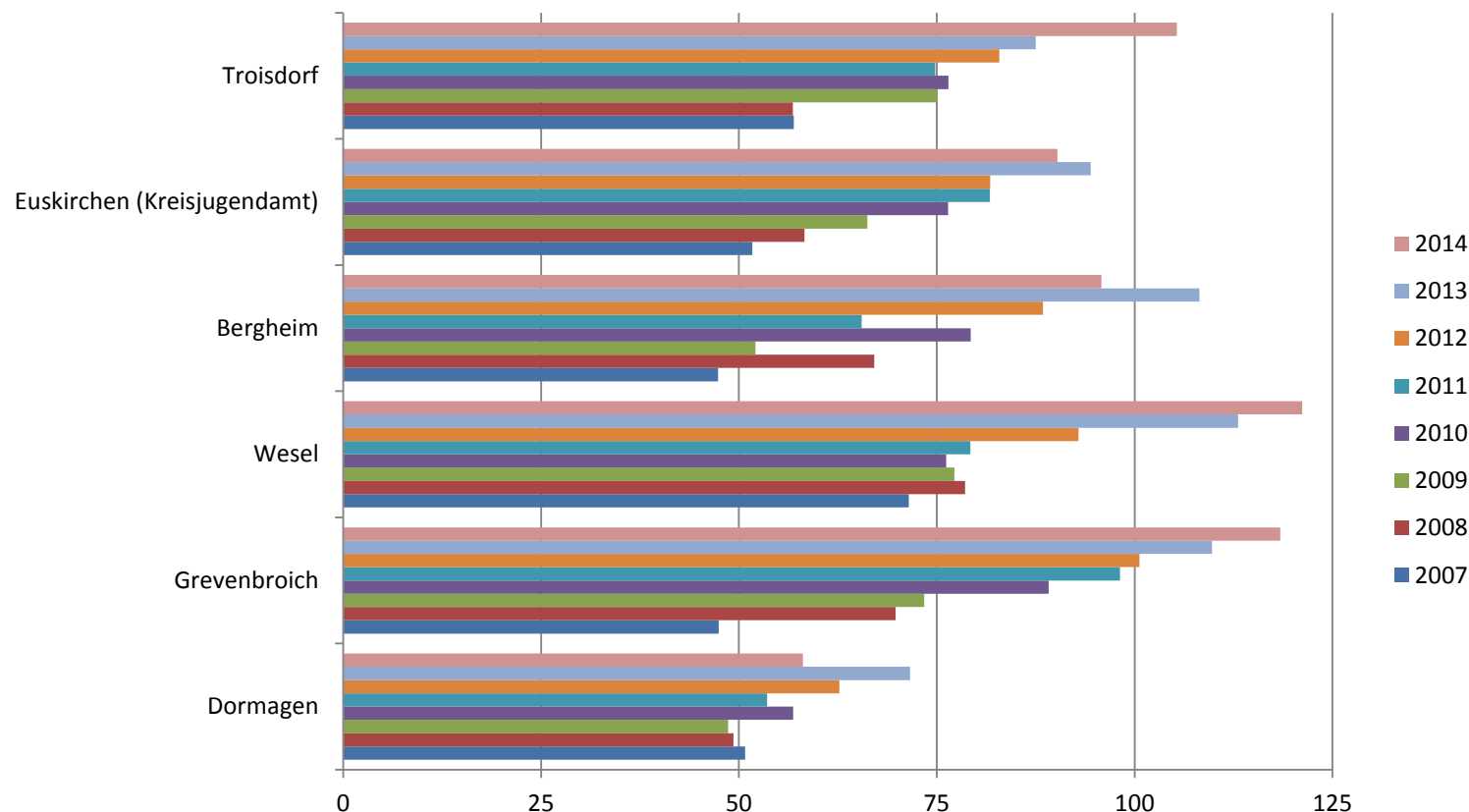


Zuschussbedarf der Hilfen in und außerhalb der Familie je Einwohner in Euro ohne § 35a SGB VIII  
Interkommunaler Vergleich 2007 (Prüfergebnis Gemeindeprüfungsanstalt NRW - GPA)



die lobby für kinder

# Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe/ Einzel- und Gruppenhilfen



Ausgaben zur Hilfe zur Erziehung §§ 27 - 35 SGB VIII;  
Ausgaben je Einwohner in ausgewählten Kommunen/Jugendamtsbezirken in Euro  
(ab 2013 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011)

Quelle: NeFF Dormagen, Uwe Sandvoss, Stadt Dormagen

# Aufsuchende Sozialarbeit

## Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien: Kommunale Präventionskette



### Hilfen für werdende Mütter

#### Prävention:

- Infos und Hilfen
- Ausbau Elternbildung
- Ausbau Familienzentren
- Beratungsstellen

#### Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien:

- Pers. Beratung durch Gynäkologen/ Geburtskliniken
- Vermittlung an Beratungseinrichtung
- Beratungsstellen

#### Individuelle Hilfe und Unterstützung

- Familienhebamme
- Hilfe zur Erziehung
- Grundbedürfnisse sichern

### Hilfen von der Geburt bis zum 3. Lebensjahr

#### Prävention:

- Hausbesuch mit Elternbegleitbuch
- Betreuungsplatz-garantie ab 4. Monat
- Ausbau der Elternschulen
- Ausbau von U3 / U2 Tagesbetreuung

#### Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien:

- Babyclubs
- Krabbelclubs
- Kostenl. Elternbildung
- Ausbau von Familienzentren
- Familienpass

#### Individuelle Hilfe und Unterstützung

- Grundbedürfnisse sichern
- Hilfe zur Erziehung
- Familienhebamme
- **FamilienpatInnen**

### Hilfen im Kindergartenalter 3. - 6. Lebensjahr

#### Prävention:

- Betreuungsplatzgarantie
- Ausbau der Elternbildung
- Gesundheitsförderung
- Weiterbildung für Fachkräfte
- Sprachförderung

#### Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien:

- Elternbildung
- Hausbesuch der Kinder, die keinen Kindergarten besuchen
- Prokita / Frühkindliche Karies
- Palme
- Familienpass

#### Individuelle Hilfe und Unterstützung

- Hilfen zur Erziehung
- Mittagessen für 1 €
- Grundbedürfnisse

➤ **FamilienpatInnen**

### Hilfen in der Grundschule ab 6. Lebensjahr

#### Prävention:

- Betreuungsplatz-garantie
- Hausbesuch der Erstklässler durch Lehrer
- Weiterbildung der Pädagogen

#### Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien:

- Fahrkosten-erstattung
- Nachhilfe
- Integrationshilfe
- Familienpass
- F.I.S.Ier

#### Individuelle Hilfe und Unterstützung

- Hilfen zur Erziehung
- Schulmittelfreiheit
- Schülerfahrtkosten
- **FamilienpatInnen**



# Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien: Kommunale Präventionskette



Quelle: NeFF Dormagen, Uwe Sandvoss, Stadt Dormagen

## Hilfen in der Grundschule

### Prävention:

- Betreuungsplatzgarantie
- **Hausbesuch** der Erstklässler durch Lehrer
- Weiterbildung der Pädagogen

### Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien

- OGS - Platz
- Nachhilfe
- Integrationshilfe
- Familienpass
- FJSler
- Schulbegleitung

### Individuelle Hilfe und Unterstützung

- Mittagessen 1€
- Schulmittelfreiheit
- Schülerfahrtkosten
- Hilfen zur Erziehung
- Schülerhilfe
- **FamilienpatInnen**

## Hilfen in der Orientierungsstufe 5-6 Klasse Sek.I

### Prävention:

- Betreuungsplatzgarantie bis zum 14. Lebensjahr
- Ausbau Ganztags
- Infoabend für Alle
- Lehrersprechtag
- Infomaterialien
- Kooperation GS – WS
- Gem. Weiterbildung

### Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien:

- Nachhilfe
- Schulbegleiter
- Integrationshilfe
- Elternabende zum Thema Erziehung
- Pädagogische Tage
- Gem. Weiterbildung

### Individuelle Hilfe und Unterstützung

- Mittagessen 1€
- Schulmittelfreiheit
- Schülerfahrtkosten
- Hilfe zur Erziehung
- **FamilienpatInnen**

## Hilfen in der Mittelstufe 7-10. Klasse Sek. I

### Prävention:

- Betreuungsplatzgarantie bis zum 14. Lebensjahr
- Unterstützung durch die Jugendhilfe
- Ausbau Ganztags
- Runder Tisch Ausbildungsinitiative
- Firmenberufsparcours

### Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien:

- Lerntainer
- BOP Förderprogramm
- KAOA
- Profilpass

### Individuelle Hilfe und Unterstützung

- Hilfen zur Erziehung
- Schulmittelfreiheit
- Schülerfahrtkosten
- **FamilienpatInnen**

## Hilfe in der Ausbildung

### Prävention:

- Praktikumsbörse
- Firmenberufsparcour

### Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien:

- Dormagener weg
- SHIFT- Schalt um auf Stark

### Individuelle Hilfe und Unterstützung

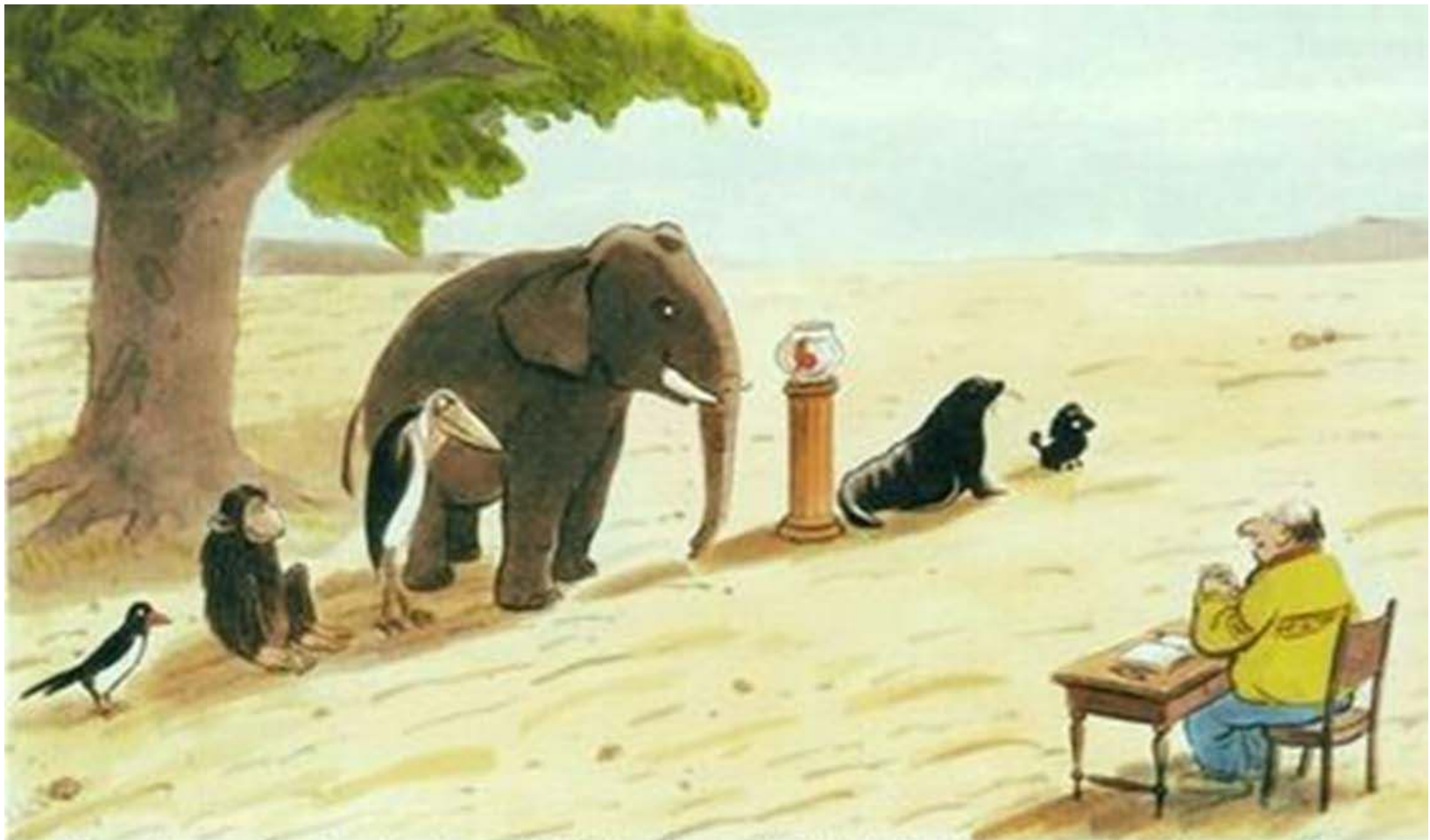
- Begleitung und Unterstützung zur ARGE
- Stärken im Quartier
- **FamilienpatInnen**

**„Das Leben kommt immer dazwischen“**

**Buchtitel von Dr. Auma Obama**

# Hilfe zur Selbsthilfe

# Fachkräfte und Eltern sind Erziehungspartner



„Im Sinne einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsfrage für Sie alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!“

**Stärken sehen und fördern statt auf  
Schwächen herumreiten.**

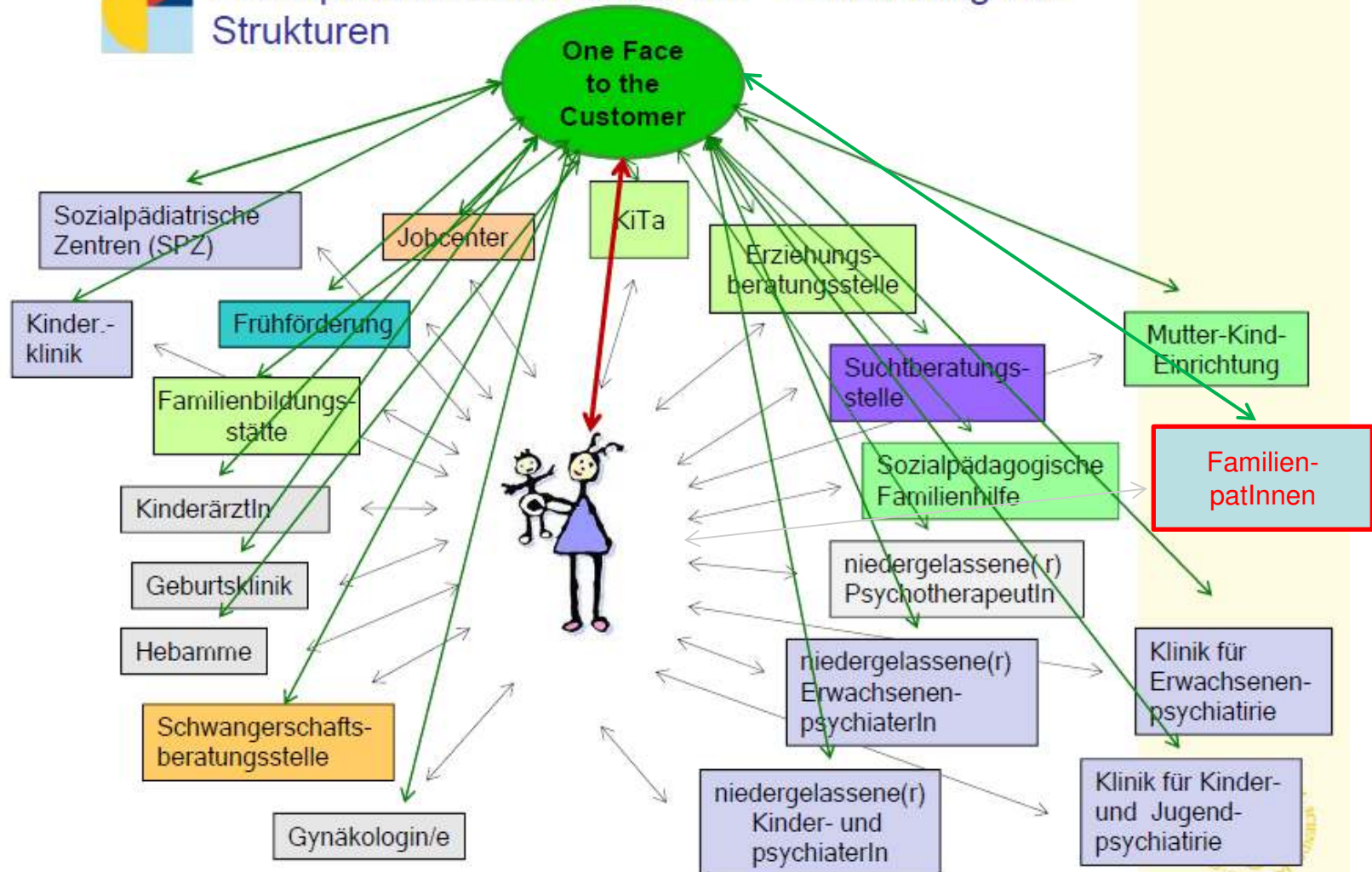
Auch die Flüchtlingskinder kommen mit ihren Wünschen, Träumen, Hoffnungen und **TALENTEN** zu uns.

Der defizitäre Blick schadet ihrer Entwicklung.

# Vernetzung



## Praxisprobleme im Frühbereich - Etablierung von Strukturen





# Dialog als Methode

- Dialog mit der Politik
- Dialog in der Verwaltung
- Dialog mit den freien Trägern
- Dialog mit den Fachkräften
- Dialog mit den Eltern
- Dialog mit den Kindern

# Fragen?



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**